

NIEDERSCHRIFT

über die

8. Sitzung des Bürgerbeirates Wiesbaden

am 06.02.2002, 18.00 Uhr

Rathaus, Raum 107, Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Anwesend waren:

Herr Henn, Prof. Jochem, Dr. von Poser, Herr Reiß, Herr Schüler,

Entschuldigt fehlten:

Herr Dr. Eckelmann, Frau Homberg, Herr Schuster

Ohne TOP Platanen am Kurhaus

Der Bürgerbeirat ist der Meinung, dass aus Sicherheits-, aber auch ästhetischen Gründen auch die restlichen alten Bäume gefällt und eine komplette Neupflanzung der Platanen vorgenommen werden sollte.

Falls eine Tiefgarage gebaut wird, so ist gleichzeitig eine qualitative Verbesserung der gesamten Umgebung des Bowling-Greens einschließlich Christian-Zais-Straße und Kurhaus-Vorplatz anzustreben. Der Bürgerbeirat regt an, dann auch Bussen vor dem Theater keine Parkmöglichkeit mehr zu geben, sondern den Theaterparkplatz dafür zu bereite zu stellen.

Die Oberfläche der Christian-Zais-Straße und vor dem Kurhaus sollten gestaltet werden, dass sie dem Anspruch des Umgebung gerecht wird.

Zu TOP 1 Neugestaltung der Fußgängerzone und des Mauritiusplatzes (Fortsetzung der Diskussion)

Der Bürgerbeirat kämpft darum, dass das innere Stadtbild Wiesbadens nicht weiter zerstört wird. Aus diesem Grund wird darum gebeten, die folgenden Kriterien bei der Neugestaltung der Fußgängerzone zu berücksichtigen:

- In die Neugestaltung sollten neben dem Mauritiusplatz auch alle nach Westen gelegenen kleinen Gassen (z. B. Kleine Schwalbacher Straße, Hochstättenstraße) mit einbezogen werden.
- Die Stadt sollte dafür Sorge tragen, dass in Kooperation mit den Hauseigentümern eine dem historischen Stadtbild angemessene, bessere Fassadengestaltung erfolgt.
- Verwendet werden soll gestalterisch hochwertiger Bodenbelag, insbesondere Naturstein, der fantasievoll und dem historischen Stadtbild angepasst verlegt wird, trotzdem aber behindertengerecht ist (keine Unebenheiten). Als positives Beispiel für Gestaltung sind die Umgestaltung des „Schiffchens“ als Vorbild für die kleinen Gassen, aber auch das Dornsche Gelände und der Raum zwischen Marktkirche, Café Lumen und Rathaus zu nennen.
- Lampen und Möblierung (Papierkörbe, Bänke, Sitz- und Spielgelegenheiten) sollten großzügig verteilt und dem historischen Stadtbild angemessen sein, dabei gut aussehen und über erheblichen Nutzungskomfort verfügen.
- Es wird angeregt, ein typisches Wiesbaden-Design zu verwenden, das den Wiedererkennungswert steigert, selbst wenn es speziell geplant und die Gegenstände eigens hergestellt werden müssen (z. B. Kanaldeckel, Papierkörbe, Lampen mit Lilien versehen o. ä.)
- Ziel muss die Erhöhung der Verweildauer in der Fußgängerzone sein.
- Im Rahmen der Neugestaltung des Mauritiusplatzes sollte ein kleiner Brunnen nicht unberücksichtigt bleiben.
- Angeregt wird auch eine zahlreiche Verteilung von Trinkwasserspendern, die ebenfalls das „Wiesbaden-Design“ haben sollten.

Bestimmung eines Architekturbüros, das aufgefordert werden soll, Vorstellungen für die Neugestaltung der Fußgängerzone skizzenhaft darzustellen

Der Bürgerbeirat sieht sich nicht in der Lage, in der kurzen Frist ein geeignetes Büro zu benennen.

Die Entscheidung wird in der nächsten Sitzung des Bürgerbeirates am 18.02.2002 getroffen.

Zu TOP 2 Kranzplatz und Hotel Rose

Die Behandlung erfolgt voraussichtlich in der nächsten Sitzung.

Zu TOP 3 Verschiedenes

1. Nennung von Brunnenbauern

Der Bürgerbeirat schlägt folgende Künstler vor:

Prof. Gernot Rumpf
Igor Miroray
Joachim Schmettau

und für den Fall, dass einer der Vorgenannten absagt:
Paolo Borghi

2. Renaturierungsmaßnahme Wickerbach zwischen Medenbacher- und Breckenheimer Landstraße

Das Schreiben von Herrn Wolfgang Schneider, Altmünster 30, 65207 Igstadt vom 25.10.2001 (eingegangen beim Bürgerbeirat: , Anlage 3) wird zur Kenntnis genommen.

Der Bürgerbeirat kann aus fachlicher Sicht keine Stellung nehmen. Es entsteht jedoch der Eindruck, dass sich mit den Vorschlägen von Herrn Schneider aus eben dieser Sicht nicht auseinander gesetzt wurde. Der Bürgerbeirat bittet die Verwaltung, die von Herrn Schneider vorgeschlagenen Alternativen erneut zu prüfen und zu würdigen.

3. Geplante Seniorenresidenz am Trommlerweg

Die Informationen des Naturschutzbundes Deutschland e. V. (NABU, Anlage 4) über die befürchtete Rodung von Alteeichenbeständen am Trommlerweg zur Errichtung eines Altenheimes werden zur Kenntnis genommen.

Der Bürgerbeirat ist der Meinung, dass der Standort eines Alteeichenbestandes nicht zum Bebauen genutzt werden, sondern als wichtiges Biotop erhalten bleiben sollte. Sicherlich gibt es andere Grundstücke, die von der Lage her für ein Altersheim besser geeignet sind.

4. Weiterer Sitzungstermin

Die 11. Sitzung des Bürgerbeirates findet am 25.03.2002 statt.

von Poser
Sitzungsleiter/in

Wilk
Protokollführung

Anlagen zur Niederschrift

1. Anwesenheitsliste
2. Tagesordnung
3. Schreiben von Herrn Wolfgang Schneider
4. Informationen des NABU